

## Vorschläge für den Bürgerhaushalt 2022 einreichen

**HOHEN NEUENDORF** | Nach dem Bürgerhaushalt ist vor dem Bürgerhaushalt... Während die Stadtverordneten im Oktober beschlossen, welche Projekte aus dem Bürgerhaushalt 2021 im neuen Jahr umgesetzt werden sollen, haben die Bürgerinnen und Bürger ab Mitte Januar bereits wieder Gelegenheit, neue Vorschläge für den Bürgerhaushalt 2022 einzureichen!

Vom 13. Januar bis zum 10. Februar 2022 können Interessierte ihre Ideen, wie und an welchen Stellen Hohen Neuendorf noch ein bisschen schöner gemacht werden kann, bei der Verwaltung einreichen. Die Projektideen können auf drei Wegen eingereicht werden:

**Online:** <https://buergerhaushalt.hohen-neuendorf.de> (freigeschaltet ab dem 13. Januar 2022)

**Per Mail an:** [buergerhaushalt@hohen-neuendorf.de](mailto:buergerhaushalt@hohen-neuendorf.de)

**Per Bürgerhaushaltsflyer:** Dieser wird im Januar kostenlos an alle Hohen Neuendorfer Haushalte verteilt. Weiterhin liegen die Flyer im/am Rathaus und in den Bibliotheken aus.

**Die Vorschlagsfrist endet am 10. Februar 2022.** Anschließend prüft die Verwaltung alle Vorschläge anhand der vorgegebenen Kriterien auf ihre Realisierbarkeit im Rahmen des Bürgerhaushalts. Die Abstimmung ist zusammen mit einem kleinen Bürgerfest am 25. Juni 2022 am Rathaus geplant.

### Kriterien beachten

Neu ist, dass diesmal keine Kategorien vorgegeben sind. Allerdings sind weiterhin folgende Kriterien zu beachten:

Im Bürgerhaushalt kann jede/r Hohen Neuendorfer/in, unabhängig vom Alter, Vorschläge einbringen und über Vorschläge abstimmen. Damit ein Vorschlag zulässig ist, muss er folgende Voraussetzungen erfüllen:



- 1** Das vorgeschlagene Projekt muss der Allgemeinheit zugutekommen und im öffentlichen Raum jedermann zugänglich sein.
- 2** Ein einzelnes Projekt darf in der Umsetzung nicht mehr als 20.000 Euro kosten. Insgesamt stehen 150.000 Euro zur Verfügung.
- 3** Der Vorschlag muss im Rahmen der Zuständigkeit der Stadt liegen.
- 4** Vorschläge zugunsten von Vereinen, Trägern und Organisationen sind möglich, sofern Punkt 1) erfüllt ist.
- 5** Vorschläge, die im Rahmen der Förderrichtlinien der Stadt förderfähig sind, können nicht berücksichtigt werden.
- 6** Auf Dauer angelegte Projekte, die hohe, kontinuierliche Folgekosten nach sich ziehen (z.B. durch Personalstellen, Honorare, Mieten etc.), können im Bürgerhaushalt nicht berücksichtigt werden. (Text: sk)

## Themen

Grußworte zum Jahreswechsel .....	3
Hohen Neuendorfs Haushalt 2022 .....	4
250 iPads für die Schulen .....	5
Birkenmännchen verteilt .....	6
A10-Ausbau: So geht es weiter .....	9
Chorsängerinnen gesucht .....	10
Nico Santos kommt 2022 .....	11
Veranstaltungen .....	10-11
Post in Bergfelde: Das ist der Stand .....	12



## 3000 Rotbuchen für das Briesetal

**BIRKENWERDER** | Stolze 250 Helferinnen und Helfer aller Altersklassen unterstützten eine großangelegte Baumpflanzaktion im Briesetal. Organisiert hatten das die Schutzgemeinschaft Deutscher Wald und die Neuapostolische Kirche Berlin-Brandenburg. Gepflanzt wurden 3.000 junge Rotbuchen auf einer Waldfläche im Forstbezirk Briesse, die damit vom Nadelwald zum Mischwald umgewandelt werden soll. [Seite 5](#)



## Neue Boulebahnen eingeweiht

**HOHEN NEUENDORF** | Mit zwei neuen Boulebahnen am Osrampplatz und einer neuen Anlage am Bahnhof Borgsdorf wird Hohen Neuendorf seinem Ruf als Boule-Hauptstadt Oberhavel's erneut gerecht. Für die Gemeinschaft der Osrambouler ist das eine große Freude, denn nun kann noch besser trainiert und gespielt werden. Für das kommende Jahr ist bereits eine weitere Bouleanlage in der Niederheide in Planung. [Seite 6](#)



„Wir sind soweit.“

## Der Bus kann kommen!



**BIRKENWERDER** | An der frisch fertiggestellten Buswendeschleife am Waldfriedhof begrüßte Birkenwerders Bürgermeister die Gäste mit freudiger Nervosität, zur Einweihung und um zu zeigen, dass Birkenwerder alle notwendigen Vorbereitungen getroffen hat, damit der Bus durch den Ort fahren

kann. Vor allem aber nutzte Stephan Zimniok die Gelegenheit, anzusprechen, wer die Finanzierung der Buslinie übernehmen sollte. Grundsätzlich sind die Kosten für den zweijährigen Probebetrieb der Buslinie nach und durch Birkenwerder im Haushalt eingeplant. Sie belaufen sich auf rund 500.000 Euro pro Jahr für Birkenwerder und 100.000 Euro pro Jahr für Hohen Neuendorf. Bei entsprechenden Fahrgastzahlen würde der Landkreis im zweiten Jahr der Evaluationsphase der Buslinie die Hälfte der Kosten übernehmen und anschließend, wenn die Fahrgastzahlen weiterhin ausreichen, die Buslinie etablieren und die gesamten Kosten tragen. Da die Buslinie durch Birkenwerder mit Zentrumsanschluss jedoch eine Grundversorgung darstelle, hofft die Gemeinde auf eine 100%-Finanzierung durch den Kreis bereits für den Probebetrieb.

Aus diesem Grund appellierte Bürgermeister Stephan Zimniok an die anwesenden Kreistagsabgeordneten, das Anliegen mit in die Ausschusssitzungen zu nehmen. Zur Einweihung der Wendeschleife waren Vertreter der OVG (Oberhavel Verkehrsgesellschaft mbH), OHBV (Oberhavel Holding Besitz- und Verwaltungsgesellschaft mbH; die Verwaltung hinter der Verkehrsgesellschaft) und von Merkel Tiefbau GmbH, die die Wendeschleife hergestellt hat, gekommen. Außerdem Mitglieder der Grünen-Fraktion der Gemeindevertretung, Alexander Tönnies als stellvertretender Bürgermeister Hohen Neuendorfs und als Landratskandidat (SPD), Sebastian Busse ebenfalls als Landratskandidat (CDU) und Uwe Münchow von der Fraktion FDP/ Piraten Oberhavel sowie Mitarbeiter der Verwaltung Birkenwerders. (Fortsetzung auf Seite 2)



Offizielle Einweihungsfahrt an der neuen Buswendeschleife am Waldfriedhof Birkenwerder.

Fortsetzung von Seite 1

## Vorteile der Buslinie



Die Erweiterung der Buslinie 822 von Hohen Neuendorf nach Birkenwerder, über die Oranienburger Straße, Waldfriedhof, Gewerbegebiet, Industriestraße, Pestalozzi-Grundschule, Rathaus, Bahnhof, Rigne-Hildebrandt-Gesamtschule/Asklepios Klinik, und wieder zurück übers Rathaus nach Hohen Neuendorf stelle einen Erstanchluss der 8200 Einwohnerinnen und Einwohner Birkenwerders an das öffentliche Busnetz dar, erklärte der Bürgermeister. Zudem würde Hohen Neuendorf im Rahmen des Gemeinschaftsprojekts drei neue Haltestellen entlang der Oranienburger Straße aufstellen, so dass noch mehr Menschen angebunden würden. Der Bus könne das enorme Verkehrsaufkommen auf der B96 entspannen, aktuell führen täglich 20.000 Autos von Birkenwerder nach Hohen

Neuendorf, berichtete Zimniok. „Das Vorhaben ist nur zu begrüßen und zu befürworten“, zeigte sich Sebastian Busse (CDU) überzeugt. Münchow von der Fraktion FDP/Piraten Oberhavel war dies ohnehin schon bekannt und berichtete, dass seine Fraktion am Vorabend einen entsprechenden Änderungsantrag im Kreis eingereicht habe.

Die Vertreter von OVG und OHBV zeigten sich jedenfalls optimistisch, dass der Bus zum 1. Januar 2022 den Probetrieb startet, der Vertrag mit der Gemeinde Birkenwerder soll noch vor Weihnachten geschlossen werden. „Die Hausaufgaben sind gemacht“, sagt Zimniok erleichtert. Ob der Landkreis die Kosten für den Bus als Grundversorgung übernimmt, bleibt zu hoffen. (Text / Foto: os)

## Abfallkalender für 2022

**OBERHAVEL** | Der neue Abfallkalender des Landkreises für das Jahr 2022 ist erschienen. Eine gedruckte Version liegt in den Rathäusern, Bürgerämtern, Gemeindeverwaltungen, Bibliotheken und anderen öffentlichen Einrichtungen im Kreis aus. Auch digital ist die Broschüre auf [www.oberhavel.de/abfall](http://www.oberhavel.de/abfall) und auf [www.awu-oberhavel.de](http://www.awu-oberhavel.de) abrufbar. Der Abfallkalender informiert darüber, wie einfach es in Oberhavel ist, seinen Abfall – egal ob Rest- oder Sperrmüll, Schadstoffe, Bioabfall, Glas oder Papier – zu entsorgen. (Text / Foto: din)



## „Bürgerhaushalt in Hohen Neuendorf unumstritten“

### Neue Tischtennisplatte auf dem Seilbahnsplatz eingeweiht

**BORGSDORF** | „Ich finde es immer wieder schön zu sehen, dass wir auch mit wenig Geld viel bewegen können“, freut sich Dr. Raimund Weiland, Vorsitzender der Hohen Neuendorfer Stadtverordnetenversammlung, beim Anblick der nagelneuen Tischtennisplatte auf dem Seilbahnsplatz in Borgsdorf. „Der Bürgerhaushalt zeigt uns immer wieder konkrete Bedarfe und Wünsche aus der Bevölkerung auf, die wir sonst gar nicht auf dem Schirm hätten.“

Eingereicht hatte den Vorschlag für eine beschichtete Tischtennisplatte Anwohnerin Veronika Priwitzer. „Unser Garten ist leider zu klein für eine Tischtennisplatte. Und auf der bisherigen Betonplatte spielte es sich so schwer. Mit meinen Kindern bin ich oft auf dem Spielplatz, den wir sehr als Begegnungsort schätzen“, begründet die zwei-

fache Mutter ihre Idee, für die sie aktiv in der Nachbarschaft geworben hatte. „Mein Dank gilt daher allen, die für das Projekt mit abgestimmt haben!“

*„Der Bürgerhaushalt zeigt uns immer wieder konkrete Bedarfe und Wünsche aus der Bevölkerung auf, die wir sonst gar nicht auf dem Schirm hätten.“*

Dr. Raimund Weiland,  
Vorsitzender der Hohen  
Neuendorfer Stadtverordnetenversammlung

170 Stimmen hatte der Vorschlag bei der Abstimmung im Bürgerhaushalt erhalten. Rund 7.000 Euro kalkulierte die Verwaltung für die Umsetzung. „Am Ende haben wir 3.600 Euro bezahlt“, erläutert René Stand, der im Rathaus für die Unterhaltung der Spiel- und Sportplätze zuständig ist. „Das restliche Budget haben wir dafür verwendet, die bestehende Tischtennisplatte vorsichtig ab-

zubauen und auf dem Waldspielplatz in Alt-Borgsdorf wieder aufzubauen. Leider dauern einige Projekte aus dem Bürgerhaushalt in diesem Jahr länger, da es bei den Baufirmen lange Lieferzeiten aufgrund von Materialengpässen gibt.“



Veronika Priwitzer und Dr. Raimund Weiland weihen die neue Tischtennisplatte auf dem Seilbahnsplatz in Borgsdorf im Beisein von Projektbetreuer René Stand ein.

Auf das Instrument des Bürgerhaushalts will SVV-Vorsitzender Weiland dennoch nicht verzichten: „In Hohen Neuendorf ist der Bürgerhaushalt unumstritten. Erst

kürzlich haben wir in der Stadtverordnetenversammlung das jährliche Budget von 100.000 auf 150.000 Euro erhöht.“ (Text / Foto: sk)

# Grußworte zum Jahreswechsel

# 2021 2022

Foto: Jennifer Thomas Fotografie



Liebe Bürgerinnen und Bürger  
von Hohen Neuendorf,

glauben Sie es mir bitte, wenn ich Ihnen sage, auch ich habe mir diese Adventszeit und die Zeit des Jahreswechsels anders vorgestellt. Als ich Ihnen im letzten Jahr an dieser Stelle ein besinnliches Weihnachtsfest wünschte, hatte auch ich die Hoffnung, dass das Weihnachtsfest 2020 als große Ausnahme

in unsere Erinnerung einkehren würde.

Nun, leider, befinden wir uns an einem ähnlichen Punkt wie im Vorjahr. Wieder müssen wir uns fragen, wie wir das Weihnachtsfest mit Familie und Freunden feiern wollen und welche Sicherheitsvorkehrungen wir dabei treffen sollten. Das Gefühl des täglich grüßenden Murmeltiers macht sich breit. Das hatte ich zumindest, als ich unser Adventsevent „Hüttenzauber“ absagen musste, auf das wir uns alle enorm gefreut hatten.

Viele Menschen sagen sich heute: „Ich habe alles mitgemacht, was von mir verlangt wurde. Ich habe mich an alle Hygiene-Regeln gehalten, habe mich impfen lassen und habe auf so vieles verzichtet. Wozu das alles, wenn ich mich jetzt wieder einschränken muss?“ Da gab es also eine Erwartung – vielleicht die Hoffnung, dass alles wieder werden kann wie vor der Pandemie – und diese wurde enttäuscht. Aus der Psychologie wissen wir, dass aus derlei Enttäuschungen Frustration entstehen kann und leider sehe ich genau das, wenn ich in Gesichter schaue und höre genau das heraus, wenn ich mit den Menschen ins Gespräch komme. Manchmal mündet Frustration in Aggression oder beschädigt dauerhaft das eigene Gemüt.

Was wir tun können, um dieses Gefühl zu umgehen? Vielleicht können wir unsere Erwartungen in mancher Hinsicht an einige neue Gegebenheiten anpassen. So hat sich herausgestellt, dass die Covid-Impfungen zwar für einen gewissen Zeitraum höchst effektiv darin sind, eine Ansteckung zu verhindern beziehungsweise bei Ansteckung einen schweren Verlauf aufzuhalten. Dennoch sind sie leider keine Wunderwaffe und es wird wohl notwendig sein, seine Impfung auch in Zukunft regelmäßig aufzufrischen, um weiterhin den Schutz zu genießen. Gleichwohl müssen wir uns wohl auch damit anfreunden, dass Masken und regelmäßige Tests nun für längere Zeit zu unserem Alltag gehören werden.

Ich wünsche mir sehr für uns alle, dass wir uns von unseren Frustrationen nicht einnehmen lassen und uns ebenfalls nicht dazu hinreißen lassen, mit dem Finger auf andere zu zeigen und damit zu einer Spaltung beizutragen, die ich jetzt in der vierten Welle beobachte. Wenn uns die Pandemie etwas gelehrt hat dann dies: Die Dinge sind viel komplexer als eine einzelne Person erfassen kann. Bitte bleiben Sie, auch wenn sie unterschiedliche Ansichten haben, im Austausch mit Ihren Freunden, Familien und Kollegen, damit aus der räumlichen Isolation keine soziale Isolation wird.

Haben Sie ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest, bleiben Sie unbedingt gesund und kommen Sie gut ins Jahr 2022, das uns hoffentlich einer vorpandemischen Normalität wieder ein Stück näher bringt.

Ihr Steffen Apelt

Bürgermeister der Stadt Hohen Neuendorf

Foto: privat



Liebe Einwohnerinnen,  
liebe Einwohner von Birkenwerder,

auch in diesem Jahr prägt die Pandemie das ganze Leben und wir mussten leider viele schöne Ereignisse absagen. Highlights des Jahres waren für mich das Taschenlampenkoncert aber auch die Übergabe des neuen TLF an die Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr, beides Ereignisse, die die Rückkehr zur

Normalität greifbar erscheinen ließen.

Ich kann den Frust im zweiten Pandemie-Winter durchaus nachvollziehen, doch zum Glück leben wir in einer Demokratie, wo unterschiedliche Meinungen möglich und erwünscht sind. Und was uns die Situation auch verdeutlicht, ist die enorme Hilfsbereitschaft, die in Birkenwerder herrscht: Nachbarn, Freunde und auch die Freiwilligenagentur helfen und zeigen uns die Mitmenschlichkeit, die oft verloren schien.

Trotz Pandemie waren wir nicht untätig. Wir haben es geschafft, dass die Kitas zuverlässig offen waren, es wurden wichtige Entscheidungen zum Bildungscampus Birkenwerder getroffen und nunmehr warten wir auf die Fördermittel. Die Planung der neuen Kita geht voran, im Frühjahr 2022 soll der Bauantrag eingereicht werden. Im Herbst hat die Gemeindevertreterversammlung das interkommunale Verkehrskonzept beschlossen, das uns und den S-Bahn Gemeinden Ansätze für den Verkehr der Zukunft geben wird. Ich freue mich auf das Vorankommen der Großprojekte und auf Projekte wie zum Beispiel die Sanierung des Spielplatzes Stolper Weg, die leider erneut ausgeschrieben werden musste. Der Planer für den August-Bebel-Platz konnte gebunden werden. Nun beginnen die Planungen mit Hilfe der Spielplatzkommission. Ebenfalls freue ich mich auf die Einlösung eines Versprechens der Kommunalpolitik, dem Bus. Die Vorbereitungen sind abgeschlossen, ab Januar kann die Linie 822 von Hohen Neuendorf nach und durch Birkenwerder verlängert werden. Ich hoffe, dass ich, wenn Sie diese Zeilen lesen, den Vertrag schon unterschrieben habe und der Bus tatsächlich ab dem 01.01.2022 rollt. Bitte nutzen Sie dieses Angebot rege und geben Sie der Linie die Chance, die sie verdient hat.

Ich freue mich auf ein Jahr, das uns alle endlich einen Strich unter das Pandemiegeschehen setzen lässt und danke hier auch allen, die unermüdlich an der Rückkehr zur Normalität arbeiten, all denen, die sich für andere eingesetzt haben. Danke, dass es Sie/euch alle (weiter) gibt.

Ich hoffe, dass alle gesund ins neue Jahr kommen und dass die Risse, die durch die Pandemie aufgetreten sind, nicht zu Gräben werden. Besinnen wir uns auf das Positive und die Dinge, die uns wichtig im Leben sind. Die Weihnachtszeit gibt uns die Zeit für Familie und Freunde, für ein Innehalten, das wir alle dringend brauchen, für das Kräfte sammeln, um uns im neuen Jahr der Bewältigung aller unserer Aufgaben zu widmen. Ich wünsche uns allen noch mehr als in den letzten Jahren Gesundheit, Kraft und den Willen alles zu erreichen, was wir wollen.

In diesem Sinne, frohe Feiertage und einen guten Start ins Jahr 2022!

Ihr Stephan Zimniok

Bürgermeister der Gemeinde Birkenwerder

# 18 Millionen Euro für Hohen Neuendorfs Infrastruktur

Mehr als 18 Millionen Euro will die Stadt Hohen Neuendorf im nächsten Jahr in Bauprojekte und Infrastruktur im Stadtgebiet investieren. Zusammen mit Kämmerin Michaela Müller-Lautenschläger stellte Bürgermeister Steffen Apelt den Haushaltsentwurf 2022 vor, der nach umfangreichen Beratungen in den politischen Gremien am 18. November von den Stadtverordneten beschlossen wurde.



Bürgermeister Steffen Apelt und Kämmerin Michaela Müller-Lautenschläger stellen den Haushaltsplan für das Jahr 2022 vor.

**HOHEN NEUENDORF** | „Die Haushaltsplanung gestaltete sich diesmal äußerst schwierig“, resümiert Hohen Neuendorfs Kämmerin. Den steigenden Aufwendungen, insbesondere durch erhebliche Preissteigerungen in der Bewirtschaftung und Unterhaltung städtischer Immobilien, standen sinkende Steuererträge und Zuweisungen gegenüber.

Zum Auftakt der Haushaltsberatung im August wies der Entwurf daher noch ein Defizit im Ergebnishaushalt von 1,95 Millionen Euro aus. Nach mehreren Beratungsrunden in den politischen Gremien und einem außerordentlichen Ertrag durch einen Grundstücksverkauf ergab sich am Ende ein Haushaltsplus von 642.000 Euro.

## Prozentuale Aufteilung der Aufwendungen

Knapp 50 Prozent der Aufwendungen in Höhe von insgesamt 55,8 Millionen Euro stellen die Transferaufwendungen dar, das heißt Zuschüsse für die Kindertagesbetreuung an die freien Träger sowie die Kreisumlage. Die Personalkosten schlagen mit 20 Prozent zu Buche, Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen machen 16 Prozent aus und Abschreibungen neun Prozent des Ergebnishaushalts.

## Investitionen von über 18 Millionen Euro

Neben den Kosten für laufende Verwaltung und Bewirtschaftung (Ergebnishaushalt) sind für das kommende Jahr Investitionen in Höhe von 18,49 Millionen Euro geplant (Finanzhaushalt). Die wesentlichen Investitionen sind:

Euro	Maßnahme
6,7 Mio.	diverse Straßenbaumaßnahmen in allen Stadtteilen
3,0 Mio.	Investitionszuschuss DB zur Baumaßnahme EÜ Karl-Marx-Straße
1,9 Mio.	Regenwasserkanäle, insbesondere RW-Ableitung zur Havel
1,0 Mio.	Erweiterung der Ahorn-Grundschule (Errichtung von sechs neuen Fachräumen mittels Anbau), in Folgejahren weitere 3,5 Mio. Euro
900 T	Baumaßnahme Kulturbahnhof, weitere 2,6 Mio. Euro in Folgejahren
650 T	Fertigstellung und Erstmöblierung des Sportparks Bergfelde
600 T	Umbau Sportfunktionsgebäude Bergfelde zu einer Kita
578 T	Neubau und Erweiterung von Spielplätzen, inkl. Kitaspielplätzen
495 T	Brandschutz, insbesondere ein LF 20 (Borgsdorf)
436 T	Digitalpakt Schulen
428 T	Hard- und Software
262 T	E-Müllfahrzeug (Müllpresse) für den Bauhof
180 T	Errichtung von Ladesäulen für die E-Mobilität
176 T	Errichtung eines Geräteraumes (Anbau) an die Turnhalle GS Niederheide
150 T	Errichtung einer Sport-/Mehrzweckhalle an der Oberschule
70 T	PV-Anlage Sporthalle Grundschule Niederheide

„Für mich sind Investitionen in die Infrastruktur der Stadt Investitionen in die Zukunft“, betont Bürgermeister Steffen Apelt. „Was mich besonders freut, ist, dass ein großer Teil der Investitionen in Bergfelde landet. Vor allem der in Entstehung befindliche Sportpark wird, das glaube ich sagen zu können, eine der attraktivsten Sportanlagen des Landes Brandenburg.“ Da die Rahmenbedingungen durch niedrige Zinsen weiterhin gut sind, plant die Stadt im Jahr 2022 zur Refinanzierung der Investitionen eine Kreditaufnahme in Höhe von fünf Millionen Euro.

## Aufgaben bedingen weitere Personalstellen

Im neuen Jahr soll zudem der in den Kita-Gebäuden aufgelaufene Investitionsstau abgebaut werden. Für die Unterhaltung, aber auch den Bereich der Digitalisierung hat die Verwaltung neun neue Personalstellen ab dem nächsten Jahr beantragt. „Allein durch den Digitalpakt Schule erhalten wir 600 neue Geräte, die betreut werden müssen“, benennt Apelt ein Beispiel.

Nicht zuletzt hat die Verwaltung den Auftrag zur Schaffung von 200 neuen kommunal geförderten Wohnungen von

den Stadtverordneten erhalten. „Hier wollen wir im nächsten Jahr mit dem Wohnungsbauprojekt Feldstraße beginnen, durch das 28 Wohnungen entstehen werden, davon zwei Drittel mit Wohnberechtigungsschein“, zählt Apelt weiter auf. Bezüglich

der geplanten Zentrumsentwicklungen in Hohen Neuendorf will die Verwaltung die Ergebnisse der Voruntersuchung im Januar in den politischen Gremien vorstellen.

„Mein Dank für die konstruktiven Beratungen gilt neben den Stadtverordneten insbesondere unserer Kämmerin Frau Müller-Lautenschläger“, lobt der Bürgermeister. „Seit sie den Finanzbereich verantwortet, hat die Haushaltsdiskussion eine ganz andere Qualität bekommen.“ Den Haushalt für das Jahr 2022 beschlossen die Stadtverordneten in ihrer Sitzung am 18. November mit 21 Ja-, vier Nein-Stimmen und sechs Enthaltungen. Damit kann die Verwaltung gleich im Januar mit der Umsetzung der umfangreichen Ziele beginnen. (Text: sk, Foto: din)

Am Ende ergab sich ein Haushaltsplus von 642.000 Euro.

## Einwohnermeldeamt schließt für zehn Tage im Januar

**HOHEN NEUENDORF** | Aufgrund einer größeren Software-Umstellung muss das Einwohnermeldeamt der Stadt (EMA) vom 18. Januar bis zum 28. Januar 2022 geschlossen bleiben. Anliegen können dann nicht bearbeitet werden und die Online-Terminvergabe ist für diesen Zeitraum gesperrt. (Text: din)

➔ Das EMA bleibt jedoch erreichbar per Mail an [ema@hohen-neuendorf.de](mailto:ema@hohen-neuendorf.de) oder telefonisch unter 03303 528-528.



iPads für Schulen: Fachbereichsleiter Soziales, Hendrik Wendland (m.), und die Integrationsbeauftragte Carolin Bloeck (r.) übergeben die Geräte an Schulleiterin Tatjana Liebach-Schultz (l.).

## 250 iPads für Hohen Neuendorfs Schulen

Nicht erst seit der Corona-Pandemie wird der Schulunterricht zunehmend digitaler. Die Stadt Hohen Neuendorf beschaffte deshalb 250 neue iPads für Schüler und Lehrer, mit denen das Lernen am Bildschirm besser gelingen soll.

**BORGSDORF** | Entsprechend der Schüleranzahl werden die mobilen Endgeräte derzeit an die Schulen in Trägerschaft der Stadt verteilt: 62 iPads gehen an die Grundschule Niederheide, 60 nach Bergfelde, 62 in die Waldgrundschule, 30 nach Borgsdorf und die Dr. Hugo Rosenthal Oberschule erhält 30 Geräte.

„Für uns ist das ein großer Sprung, da Medienerziehung jetzt noch besser im Klassenraum durchführbar ist“, lobt Tatjana Liebach-Schultz, die Leiterin der Grundschule Borgsdorf, bei der symbolischen Übergabe der Tablets. „Das versetzt uns in die Lage, den Kindern eine reflektierende Umgangsweise mit digitaler Technik zu vermitteln, denn zu häufig konsumieren sie Medien ungefiltert.“ Die Schulleiterin weist darauf hin, dass die Geräte kein Ersatz für Schulbücher sind, diese jedoch sinnvoll ergänzen können.

### Einsatz in allen Fächern

Grundsätzlich sei der Einsatz der Geräte in allen Schulfächern möglich, so Liebach-Schultz. „Es gibt eine große Bandbreite von Lernprogrammen, auch kostenfreie, die wir nach und nach kennenlernen und erproben wollen.“ PONK-Lehrerin (pädagogisch-organisatorische Netzwerkkoordination) Annette Marquardt fügt hinzu, dass es auch um grundlegende Arbeitstechniken, wie richtiges Recherchieren im Netz und das Erstellen einer Präsentation, gehe. „Angesichts der Möglichkeiten sind wir noch in der Findungsphase.“

Für das technische Management und die Wartung der Geräte stehen den Schulen zwei städtische Mitarbeiter zur Verfügung. „Sollte eine Schule eine neue App benötigen, so können wir diese nun sehr einfach

vom Rathaus aus installieren“, informiert Systemadministrator André Graf. Dennoch seien 250 zusätzliche Tablets ein erheblicher Mehraufwand für ihn und seinen Kollegen, schon in der Beschaffung.

### Finanzielle Mittel aus zwei Förderlinien

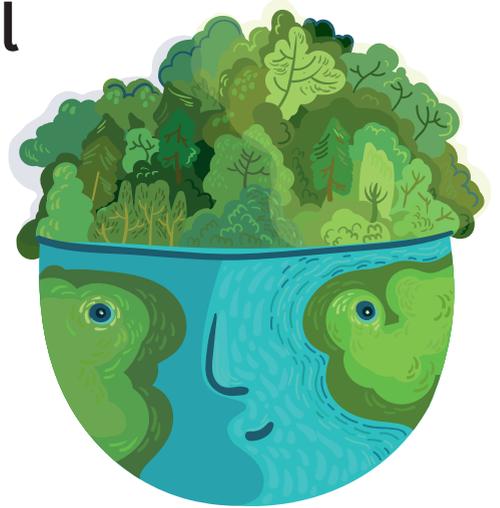
„Mit der Beschaffung dieser mobilen Rechner ist Hohen Neuendorf sehr schnell gewesen“, berichtet Hendrik Wendland, Fachbereichsleiter Soziales. Die finanziellen Mittel stammen aus den beiden Förderrichtlinien „AusProEnd II“ (Land Brandenburg) und ZuW-IntegP (Landkreis Oberhavel). Insgesamt standen der Stadt 145.000 Euro für die Beschaffung zur Verfügung, der Eigenanteil lag bei 20 Prozent. Der Großteil dieser Summe wurde von der Stadt vorfinanziert

Die Fördermittel wurden frühzeitig durch die Verwaltung beantragt. „Wir wollten die Technik haben, damit die Schülerinnen und Schüler eine Lernumgebung auf der Höhe der Zeit erleben und den sinnvollen Umgang mit digitalen Medien pädagogisch begleitet erlernen können.“

Die Förderrichtlinie „DigitalPakt Schule“ hat Hohen Neuendorf bisher noch nicht vollständig ausgeschöpft. Bis 2024 sollen durch sie weitere iPads, sowie IT-Infrastruktur angeschafft werden. Ältere Geräte werden zudem nach und nach ersetzt. Das benötigt jedoch Zeit, da der Gerätemarkt ziemlich leergefegt ist und die Beschaffungen ausgeschrieben werden müssen. Darüber hinaus erneuern die Systemadministratoren derzeit die WLAN-Zugangspunkte und fügen weitere hinzu. Dadurch wird sich die WLAN-Verfügbarkeit in allen Schulen verbessern. (Text / Foto: din)

## Bäume für die Umwelt: 3.000 Rotbuchen für das Briesetal

Am Samstag, den 13. November, wurden im Briesetal im Rahmen einer vom Schutz Deutscher Wald (SDW) und der Neuapostolischen Kirche Berlin-Brandenburg organisierten Aktion von 250 engagierten Helferinnen und Helfern aller Altersklassen 3000 junge Rotbuchen in die Erde gebracht.



**BIRKENWERDER** | Nachdem der Jugendtag 2020 der neuapostolischen Kirche Berlin-Brandenburg sich mit dem Thema Nachhaltigkeit beschäftigte, entstand die Idee, in diesem Jahr für jedes der 23.000 Mitglieder einen Baum zu pflanzen. Aufgeteilt auf mehr als 10 Pflanzaktionen in Berlin und Brandenburg sollen von Oktober 2021 bis ins Frühjahr 2022 hinein also 23.000 Bäume gepflanzt werden. Birkenwerder profitierte davon am 13. November 2021, als mit Unterstützung vom SDW 3.000 junge, etwa 30 Zentimeter große, Rotbuchen auf einer Waldfläche im Forstbezirk Briesa eingepflanzt wurden. Die Waldfläche, die von Nadelwald zu Mischwald umgewandelt werden soll, befindet sich ca. drei Kilometer von der Waldschule Briesetal entfernt.

Der Kontakt zum SDW entstand durch Guido Wernicke, der für die regionale

Organisation der Neuapostolischen Kirche im nördlichen Brandenburg zuständig ist. „Es ist gar nicht so einfach, Umwandlungsflächen zu finden“, erklärte Wernicke. Dirk Hartung, Vorsitzender vom SDW Oberhavel, sei aber direkt begeistert gewesen. Beide fänden es schön, dass bei der Aktion der Wald und die Natur Familien näher gebracht würden. Finanziert wurden die Bäume durch die diesjährige Erntedank-Spendenaktion der Neuapostolischen Kirche Berlin-Brandenburg. Die 0,5 Hektar große Waldfläche wurde

von Landesbetrieb Forst Brandenburg zur Verfügung gestellt. 15-20% der gepflanzten Bäume kommen im Durchschnitt durch. „Das wären rund 500 Bäume, die nachhaltig anwachsen. Das fände ich einen tollen Erfolg“, so Wernicke. (Text / Foto: os)

*Finanziert wurden die Bäume durch die diesjährige Erntedank-Spendenaktion der Neuapostolischen Kirche Berlin-Brandenburg.*



Dirk Hartung (Vorsitzender SDW Oberhavel), Bürgermeister Stephan Zimniok und Kirchenpräsident Wolfgang Nadolny (in der Bildmitte v.l.n.r.) beim Auftakt der Baumpflanzaktion.

## Boulen auf drei neuen Bahnen

Der Boule-Sport hat eine gute Tradition in Hohen Neuendorf. Viele Gruppen trainieren auf mehreren Bahnen im Stadtgebiet, einmal jährlich lässt die Verwaltung sie bei der Stadtmeisterschaft gegeneinander antreten. Nun sind drei weitere Boule-Bahnen entstanden: Eine Doppelbahn am Osrampplatz, wo es nun insgesamt vier Bahnen gibt, und eine Einzelbahn am Borgsdorfer Bahnhof.

**HOHEN NEUENDORF** | „Wir sind die gefühlte Boule-Hauptstadt in Oberhavel und untermauern das jetzt einmal mehr“, kommentiert Bürgermeister Steffen Apelt die Einweihung. Das sehen auch die Osrampbouler so. „Wir freuen uns sehr über die neuen Bahnen“, so Hobby-Spielerin Birute Buchheim. „Auf nun insgesamt vier Bahnen lässt es sich für uns besser spielen, zudem gibt es mehr Platz, wenn uns Gastspieler von außerhalb besuchen.“

Mit Stolz bemerkt Apelt, dass die Bahnen mit Bordmitteln entstanden sind und lobte Malte Borchert, den Fachdienstleiter für Stadtanlagen, für die Umsetzung. „Zusammen mit dem neuen Spielplatz hat der Osrampplatz jetzt eine ganz neue Qualität als Mehrgenerationenort. Kinder toben auf der einen Seite, Erwachsene messen



Boulen auf dem Osrampplatz: Jetzt auf zwei neuen Bahnen.

sich auf der anderen beim Boule. Wer möchte, ruht sich auf einer Bank aus und genießt den grünen Platz.“

Das war auch so beabsichtigt, so Borchert. „Mit den neuen Boule-Feldern ist eine Verbindung zwischen dem Boule-Platz und

dem Spielplatz entstanden, die für mehr Begegnungen sorgt.“

### Lebendige Boule-Gemeinschaft entstanden

Die Osrampbouler jedenfalls freuen sich auf die kommenden Trainingseinheiten, wenn auch der Winter aktuell das Spielen erschwert. Etwa 20 Anhängerinnen und Anhänger des französischen Kugelsports treffen sich beinahe täglich, verabredet via WhatsApp, am Osrampplatz. Dank der neuen Bahnen könne man sich nun sogar vorstellen, die Stadtmeisterschaft im nächsten Jahr hier auszutragen.

Für das kommende Jahr plant die Stadt eine weitere Boule-Anlage am Richard-Wagner-Platz in der Niederheide. (Text / Foto: din)

## 500 Birkenmännchen für die Jüngsten in Birkenwerder

Am St. Martinstag verteilte Bürgermeister Stephan Zimniok mit der Leiterin des Fachbereichs Bildung und Soziales, Doreen Wilke, 500 Birkenmännchen an die Kinder in den Kitas und im Hort der Gemeinde. Die Backwerke hatte die Bäckerei Heide gesponsert.

**BIRKENWERDER** | Seit vielen Jahren backt die Bäckerei Christian Heide, in der Bergfelder Straße 2, die Birkenmännchen, die nach dem traditionellen Laternenumzug an St. Martin am Lagerfeuer geteilt werden, kostenlos als Geschenk an die Kinder Birkenwerders. Zwar konnte in diesem Jahr pandemiebedingt der Laternenumzug nicht stattfinden, doch Birkenwerders jüngste Einwohner sollten zum St. Martinstag dennoch nicht leer ausgehen. Also brachten Bürgermeister Stephan Zimniok und die Leiterin des Fachbereichs Bildung und Soziales, Doreen Wilke, 500 frisch ge-

backene Birkenmännchen am Vormittag des 11. Novembers in die vier kommunalen Kitas – Festung Krümelstein, Rumpelstilzchen, Cörnchen und Birkenpilz – und den Hort Birkenhaus. Dort sollten sie im Laufe des Tages verspeist werden.

### Alternatives St.-Martins-Programm

Zusätzlich haben sich die Pädagogen in allen Einrichtungen ein besonderes Programm für den Tag überlegt. Die Geschichte von St. Martin wurde vorgelesen und zum Teil vorgespielt, innerhalb fester Gruppen wurden passende Lieder gesun-



Bürgermeister Stephan Zimniok brachte an St. Martin die Birkenmännchen von Bäcker Heide in die Kitas und den Hort.

gen, einzelne Gruppen machten kleine Laternenumzüge oder pflanzten diese noch für die kommenden Tage und überall sollte das Thema „Teilen“ besprochen werden. Erzieherinnen und Erzieher haben in Absprache mit den Eltern für ein St.-Martins-Programm gesorgt, das den aktuell

steigenden Corona-Zahlen und den Wünschen der Kinder gerecht wird. „In den Einrichtungen arbeiten ja Menschen mit Herz, die es schade finden, dass der große Umzug nicht stattfindet und sich Alternativen überlegen“, erklärte Bürgermeister Stephan Zimniok. (Text / Foto: os)



Antenne-Brandenburg-Reporterin Marie Günther übergibt Bürgermeister Steffen Apelt das Schild zur Aktion „Ihr Ort ist unser Star“.

## Bergfelde als „Star-Ort“ bei Antenne Brandenburg

**BERGFELDE** | Bei Antenne Brandenburg stand am 24. November Hohen Neuendorfs Stadtteil Bergfelde im Mittelpunkt der Berichterstattung. In der Serie „Ihr Ort ist unser Star“ machte sich Reporterin Marie Günther mit ihrem Kollegen auf den Weg, um die Besonderheiten Bergfeldes zu recherchieren. Zu diesen gehören der ehemalige Grenzschutzurm, der Mauer(rad)weg, die Hörspielfabrik und seit Neuestem auch der hier eigens produzierte „Walfisch Gin“.

Ein O-Ton von Bürgermeister Steffen Apelt durfte dabei natürlich nicht fehlen. „Bergfelde ist derzeit unser Zugangsgebiet Nummer Eins“, beschrieb Apelt den Reportern in seinem Büro. „Verkehrstechnisch attraktiv angebunden ist Hohen Neuendorf insgesamt ein Ort für Berufspendler“.

Als Erinnerung an die Aktion des Radiosenders übergab Günther ein abgewandertes Ortsschild an den Bürgermeister. Wo dieses zukünftig installiert werden soll, das will Apelt mit den Stadtverordneten besprechen. (Text / Foto: sk)

➔ Wer mehr über Bergfelde und die Aktion erfahren will, findet auf der Internetseite [www.antennebrandenburg.de](http://www.antennebrandenburg.de) weitere Informationen.



## Schulanmeldungen 2022/2023

**STADT HOHEN NEUENDORF, BIRKENWERDER** | Eltern, deren Kinder im kommenden Sommer an einer Grundschule in kommunaler Trägerschaft eingeschult werden sollen, können diese dafür zum Jahresanfang zu den unten stehenden

Terminen anmelden. Einige Schulen laden zudem zu Infoabenden ein, auf denen das Schulprofil vorgestellt wird. Sowohl für die Anmeldetage als auch für den Infoabend ist eine vorherige Anmeldung notwendig.

### Ahorngrundschule Bergfelde

**06. Januar 2022 | 8 – 17 Uhr**

Infoabend am 9. Februar 2022, um 18 Uhr, in der Turnhalle.

Anmeldung: 03303 – 528 510

### Grundschule Borgsdorf

**04. Januar 2022 | 14 – 17 Uhr**

**05. Januar 2022 | 14 – 16 Uhr**

Anmeldung: 03303 – 528 470

### Waldgrundschule Hohen Neuendorf

**25. Januar 2022 | 8 – 15.30 Uhr**

(Nachnamen A-K)

**26. Januar 2022 | 8 – 15.30 Uhr**

(Nachnamen L-Z)

Infoabend am 5. Januar, um 19 Uhr, in der Mensa. Anmeldung: 03303 – 528 500

### Grundschule Niederheide

**25. Januar 2022 | 14 – 17 Uhr**

**26. Januar 2022 | 14 – 17 Uhr**

Infoabend am 12. Januar, um 19 Uhr, in der Mensa. Anmeldung: 03303 – 528 430

### Pestalozzi-Grundschule Birkenwerder

**17. Februar 2022 | 14.30 – 17 Uhr**

**22. Februar 2022 | 14 – 18 Uhr**

### Folgendes sollten Eltern zum Termin der Anmeldung mitbringen:

1. Ihr Kind
2. Die Geburtsurkunde des Kindes
3. Beide Erziehungsberechtigten – wenn dies nicht möglich ist, wird eine schriftliche Zustimmung des nicht-anwesenden Erziehungsberechtigten (Vollmacht + Kopie des Personalausweises des nicht-anwesenden Sorgeberechtigten) benötigt
4. Personalausweis beider Erziehungsberechtigter
5. Negativbescheid bei alleinigem Sorgerecht (darf nicht älter als 3 Monate sein). Diesen stellt das Jugendamt aus
6. Teilnahmebescheinigung oder Freistellung am Verfahren zur Sprachstandsfeststellung durch den Kindergarten

(Text: din)

➔ Weitere Infos gibt es ebenfalls auf den Schulwebseiten:

[www.grundschule-bergfelde.de](http://www.grundschule-bergfelde.de),

[www.grundschule-borgsdorf.de](http://www.grundschule-borgsdorf.de),

[www.waldgrundschule.de](http://www.waldgrundschule.de),

[www.grundschule-niederheide.de](http://www.grundschule-niederheide.de) und

[www.grundschule-birkenwerder.de](http://www.grundschule-birkenwerder.de)

## Alle Bibliotheken sind geöffnet

### Diese Zugangsregeln gelten nun

**STADT HOHEN NEUENDORF** | Seit dem 22. November sind wieder alle Bibliotheken der Stadt geöffnet. Die Öffnungszeiten sind wie gewohnt, die Kinderbibliothek in der Waldgrundschule öffnet zunächst immer donnerstags von 10 bis 12 Uhr und von 13 bis 18 Uhr. Um allen Kundinnen und Kunden weiterhin einen sicheren Aufenthalt und Vergnügen beim Stöbern möglich zu machen, gibt es einige angepasste Zugangsregelungen, die sich aus der geltenden Corona-Verordnung ergeben.

### Keine Terminvereinbarung notwendig, jedoch Mindestabstand, Besucherbegrenzung und Kontaktnachverfolgung

Vorbei sind die Zeiten, in denen Besucherinnen und Besucher im Vorfeld ihre Lektüre bestellen oder einen Termin für den Besuch vereinbaren müssen; alle Bibliotheken können nun ohne Vorbestellungen oder Terminabsprachen betreten werden.

Der Zutritt muss jedoch weiterhin begrenzt bleiben, um einen Mindestabstand von 1,5 Metern für Besuchende gewährleisten zu können. Konkret dürfen sich in der Hauptstelle in der Schönfließener Straße sowie der neuen Kinderbibliothek in der Waldgrundschule maximal zehn, in der Bibliothek Niederheide maximal acht und in den Schulbibliotheken Bergfelde und

Borgsdorf maximal sechs Personen gleichzeitig aufhalten.

Vor dem Zutritt in die Bibliotheken muss zudem ein Kontaktformular ausgefüllt werden, das für vier Wochen zum Zweck der Kontaktnachverfolgung aufbewahrt wird. Das Formular liegt aus oder kann vorab auf der Seite <http://bibliothek.hohen-neuendorf.de> heruntergeladen werden.

Alle Personen ab sechs Jahren müssen beim Eintritt in die Bibliotheken eine medizinische Maske oder FFP2-Maske tragen, zudem muss ein Bibliothekskorb verwendet werden. Die Mitarbeiterinnen der Bibliotheken bitten alle Kunden darum, ihren Aufenthalt nach Möglichkeit auf 15 Minuten zu begrenzen, wenn andere Kunden auf den Zutritt warten.

### 3G an allen Bibliotheken

In den Bibliotheken ist darüber hinaus ein 3G-Nachweis (geimpft, getestet oder genesen) notwendig. Der Test darf nicht älter als 24 Stunden, beziehungsweise 48 Stunden bei einem PCR-Test sein. Schülerinnen und Schüler können auch ihren unterschriebenen Zettel für einen durchgeführten Antigen-Schnelltest vorzeigen. Die Impfung muss vollständig sein, wobei die letzte Impfung mindestens 14 Tage zurückliegen muss. Der Genesungsnachweis muss mindestens 28 Tage und darf maximal sechs Monate zurückliegen. (Text: din)

### Kita-Kinder sagen ...



**BIRKENWERDER** | Die Kinder der Kita Cörnchen haben am 24. November 2021 einen langen Spaziergang unternommen. Zuerst ging es ins Rathaus zu Bürgermeister Stephan Zimniok, um hier den selbstgebastelten Baumschmuck für den Weihnachtsbaum am Rathaus abzugeben. Dann ging es weiter zur Bäckerei Heide am Bahnhof Birkenwerder, wo die Kinder sich mit einem tollen Plakat und viel Applaus bei Christian Heide für die gesponserten Birkenmännchen zum Martinstag bedankt haben. Auch dieses Jahr hat die Bäckerei für die Kinder der Gemeinde 500 Birkenmännchen kostenfrei zur Verfügung gestellt. Für den Rückweg gab es dann noch für alle Kinder Kekse von der Bäckerei Heide und einen Schokoweihnachtsmann vom Bürgermeister. (Text / Foto: Susann Unterwalder)



# Bienenzüchter tagen in der Stadthalle

Vor welchen Aufgaben und Problemen stehen die Bienenzüchter? Wissenschaftler und Imker tauschten Erkenntnisse aus.



**HOHEN NEUENDORF** | In der mit honiggelbem Holz ausgeschlagenen Stadthalle begrüßt der Präsident des Deutschen Imkerbundes, Torsten Ellmann, am

6. November die 120 aus Deutschland, Litauen, der Schweiz, Österreich, Belgien und den Niederlanden angereisten Gäste: „Wir wollen die Zusammenarbeit zwischen Bienenzüchtern und Wissenschaftlern verbessern und Züchterwissen für den Nachwuchs bewahren.“

„Wenn es den Bienen gut geht, geht es auch den Menschen gut“, bekräftigt Bürgermeister Steffen Apelt das Image der Bienenstadt.

Bienenkunde hat in Hohen Neuendorf eine lange Tradition. Schon 1952 gab es hier ein Forschungsinstitut der Humboldt-Universität für Bienenkunde und Seidenbau und ab 1970 eine Forschungsstelle für Bienenwirtschaft. Diese sollte nach der Wende abgewickelt werden, wie Dr. Stolze, ehemaliger Mitarbeiter des Landwirtschaftsministeriums, in seinem

historischen Überblick erklärt. Nach langem Kampf wurde 1992 das Länderinstitut für Bienenkunde gegründet, das nun in Hohen Neuendorf eine zentrale Anlaufstelle für Forschende und Imker aus Berlin, Brandenburg, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen ist.

## Forschung und Imker sollen zusammen arbeiten

Der Leiter des Länderinstituts, Professor Kaspar Bienefeld, blickt dagegen nach vorn und erklärt den Zuhörern, welche Forderungen an die Biene der Zukunft gestellt werden.

Tierwohl und Nachhaltigkeit müssen stärker in den Blick genommen werden, „denn auch Insekten können Schmerzen erleiden.“ Die Bienen sollen resistent gegen Krankheiten und Klimawandel werden, eine hohe Produktivität beim Bestäuben und der Honigbereitung haben und dabei möglichst selten stechen. Ein Schlüssel dazu ist das Enträtseln des genetischen Codes verschiedener Bienenarten. Ein anderer die Erhaltung regionaler Vielfalt bei den Bienenvölkern, damit keine Einheitsbiene entsteht, ähnlich den anfälligen Monokulturen in der Landwirt-

schaft. Die Zusammenarbeit mit den Imkern ist zum Erreichen dieser Ziele unerlässlich und sollte weiter verstärkt werden.

## Pollensammeln und Klimawandel

Über die Auswirkungen des Klimawandels auf die Bienenzucht forscht der Leiter des bayerischen Instituts für Bienenkunde und Imkerei, Dr. Stefan Berg. „Die Honigbiene ist ein Überlebenskünstler und Erfolgstyp, aber wir müssen uns trotzdem fragen, ob zukünftig genug Nahrung für die Bienen da sein wird“, sagte er. „Jedes Volk braucht pro Jahr 150 kg Nektar und 25 kg Pollen nur für die Eigenversorgung. Dabei ist noch kein Gramm Honig produziert.“ Durch die Erwärmung blühen zum Beispiel die Obstbäume früher und die Obstblüte ist kürzer. Auch die Bienen schwärmen früher aus. Allerdings sind die Tage dann noch kürzer und es gibt weniger Sonnenstunden für Bestäubung und Nektarsammeln. Im Spätsommer und Herbst dagegen verlängert sich die blütenarme Zeit mit wenig Nahrung für die Bienenvölker.

Neben vielen Denkanstößen geben die Referenten den Züchtern auf den Weg, vor welchen Aufgaben die Imker stehen und welche wissenschaftlichen Erkenntnisse schon in die Praxis umgesetzt werden können. (Text / Foto: dd)



Professor Kaspar Bienefeld leitet das Länderinstitut für Bienenkunde in Hohen Neuendorf. Er informiert die Züchter über zukünftige Forschungsprojekte.

## Zum Nicht-Vergessen beitragen:

### Gedenken an die Reichspogromnacht

**BIRKENWERDER** | Anlässlich des 83. Jahrestages der Reichspogromnacht fand am 9. November eine Gedenkveranstaltung am Gedenkstein gegenüber vom S-Bahnhof in Birkenwerder statt. Vertreterinnen und Vertreter von SPD, IOB-BiF, Die Linke, AfD und vom Geschichtsstübchen folgten der Einladung der Gemeinde Birkenwerder, gemeinsam zum Nicht-Vergessen der Gräueltaten des NS-Regimes beizutragen. (Text / Foto: dt)



## Fürstenau wählt neuen Bürgermeister

**HOHEN NEUENDORF, FÜRSTENAU** | In der Partnerstadt Fürstenau wählten die Bürgerinnen und Bürger im September einen neuen Bürgermeister. In der Samtgemeinde Fürstenau folgt auf Benno Trütken nun Matthias Wübbel (SPD), der bei einer Stichwahl 50,8 Prozent der Stimmen erhielt. Neuer Bürgermeister der Stadt Fürstenau ist Ernst Ehmke (SPD).



Fürstenaus ehemalige Bürgermeisterin Manuela Nestroy.

Die vormalige Bürgermeisterin Manuela Nestroy war nicht erneut für eine Wiederwahl angetreten und ist nun stellvertretende Ratsvorsitzende geworden. „Frau Nestroy hat möglich gemacht, dass unsere Städtepartnerschaft auf ein ganz neues Level gebracht wurde, ihr verdanken wir, dass wir in diesem Jahr das 30. Jubiläum der Freundschaft feiern konnten“, würdigt Maik Loga von der AG Fürstenau das Engagement der ehemaligen Bürgermeisterin. „Wir freuen uns aber auch auf die Fortsetzung mit den neuen Bürgermeistern und wissen, dass Frau Nestroy auch künftig für Hohen Neuendorf einen Platz im Herzen hat.“ (Text: din, Foto: privat)



Anlässlich des Volkstrauertags

## Birkenwerder gedenkt seiner Toten

**BIRKENWERDER** | Am 14. November trafen sich Bürgermeister Stephan Zimniok, Vertreterinnen und Vertreter von SPD, CDU, Die Linke und AfD, sowie der ehemalige

Bürgermeister Kurt Vetter am Denkmal am Waldfriedhof, um der Opfer von Gewalt und Kriegen zu gedenken und Blumen niederzulegen. (Text / Foto: os)



Mitte November berichtete Dr. Thomas Stütze von der Havellandautobahn über aktuelle Fortschritte und die Planungen für 2022.

## Autobahnprojekt auf der Zielgeraden

### Ausbau der A10 bis Ende 2022 abgeschlossen

Mit der Freigabe der Autobahnbrücke über die B96 ist bereits eine große Erleichterung unter Verkehrsteilnehmenden in der Region eingeleitet. Bis Ende 2022 soll es planmäßig zwar weitere Einschränkungen geben, diese sollen in der Zahl aber deutlich weniger sein als bisher.

**BIRKENWERDER, HOHEN NEUENDORF** | Der sogenannte Bauabschnitt 7 bei Birkenwerder liegt aktuell im Fokus der Havellandautobahn GmbH & CO. KG, die mit dem Ausbau der A10 und der Modernisierung der A24 Brandenburgs größtes Bundesfernstraßenprojekt verantwortet. Beide neuen Richtungsfahrbahnen der Überführung der B96 sind bereits für den Verkehr freigegeben. Nun muss noch das Behelfsbauwerk, das jetzt ausgedient hat, zurückgebaut werden.

Der Verkehr der A10 wird dann komplett auf die neue Richtungsfahrbahn Hamburg umgelegt, so dass 2022 die Richtungsfahrbahn Frankfurt/Oder ausgebaut werden kann. Bereits Ende Januar 2022 muss die „Berliner Seite“ der Anschlussstelle Birkenwerder gesperrt werden, um einen vorübergehenden Anschluss zum Autobahnverkehr herzustellen. Der finale Umbau erfolgt dann im Sommer 2022 unter einer etwa sechswöchigen Vollsperrung.

Ebenfalls freigegeben ist die Überführung der Fichteallee. Sie muss jedoch noch einmal für Anschlussarbeiten an den Bestand im südlichen Bereich, voraussichtlich März/April 2022, für etwa vier Wochen gesperrt werden. Kurz vor Weihnachten soll

schließlich die neue Brücke am Stolper Weg zur Verfügung stehen. Alles zusammen sollte eine deutliche Verkehrsentzerrung rund um Birkenwerder bringen.

#### Mehrere Vollsperrungen der A10 zwischen Birkenwerder und Oranienburg im Sommer

Voraussichtlich im Juni 2022 wird es eine Vollsperrung zwischen der Anschlussstelle Birkenwerder und dem Autobahndreieck Kreuz Oranienburg geben. Dann steht der Einhub der Brückenträger für die Oder-Havel-Kanal-Brücke an, der aus Sicherheitsgründen nur unter Vollsperrung der Autobahn möglich ist.

Bis Ende Juli soll der vollständige Lärmschutz im Bereich Birkenwerder hergestellt sein. Die noch im Bau befindlichen Überführungen am Wensickendorfer Weg sowie der Wirtschaftsweg Heideplan gehen im dritten Quartal ans Netz. Den Abschluss der Arbeiten an den Ingenieurbauwerken bilden schließlich im vierten Quartal die Brücke über den Oder-Havel-Kanal sowie die Brücke über die Briesa. Dann ist auch der Neubau der Ab- und Zufahrtsrampen und des Lärmschutzes im Bereich der südlichen Anschlussstelle Birkenwerders finalisiert. (Text: Havellandautobahn / din, Foto: din)

## Curie-Gymnasium bietet hervorragende Berufsorientierung

**HOHEN NEUENDORF** | Über das „Berufswahlsiegel für hervorragende Berufs- und Studienorientierung“ für das Marie-Curie-Gymnasium freuen sich WAT (Wirtschafts-Arbeit-Technik)-Lehrer Eric Preuß und Oberstufenkoordinator Rüdiger Becker. Sie haben das Berufs- und Studienorientierungskonzept in enger Zusammenarbeit mit Eltern und externen Partnern in nur zwei Jahren auf die Beine gestellt. „Damit sind wir das einzige Gymnasium im Landkreis Oberhavel, das diese Auszeichnung führt. Darauf sind wir schon ein bisschen stolz“, so Becker.

Die Berufs- und Studienorientierung am Marie-Curie-Gymnasium startet in der 7. Klasse mit der Potenzialanalyse, die die Stärken und die Interessen der Lernenden in Form von Workshops erkennt. Mit den Ergebnissen wird in den weiteren Schul-

jahren der Sekundarstufe 1 weitergearbeitet. Unter anderem trainieren die Schülerinnen und Schüler das Schreiben von Bewerbungen und suchen sich einen geeigneten Praktikumsplatz.

In der Oberstufe treffen die Schüler in der Berufsorientierungswoche auf Unternehmen aus der Region, die sie mit den Anforderungen der beruflichen Praxis vertraut machen. Im Gespräch mit ehemaligen Abiturienten bekommen sie außerdem nützliche Einblicke in die Anfänge von Ausbildungs- und Studienzeiten.

Das Konzept des Marie-Curie-Gymnasiums überzeugte die Jury und so konnten Eric Preuß und Rüdiger Becker am 16. November in der Potsdamer Staatskanzlei die Auszeichnung entgegennehmen. (Text: Marie-Curie-Gymnasium / din, Foto: privat)



Lehrer Eric Preuß und Oberstufenkoordinator Rüdiger Becker freuen sich über die Auszeichnung.

## Volkshochschule Oberhavel Neues Semester beginnt im Januar

**OBERHADEL** | Die Volkshochschule Oberhavel ist schon heute bestens für das Frühjahrssemester 2022 gewappnet: Das neue Programm präsentiert sich erneut mit einem breiten Spektrum an Kursen.

Es enthält Angebote aus den Bereichen Kunst, Kultur, Geschichte, Sprachen, Sport, Kreativkurse sowie Prüfungsvorbereitungen, insgesamt mehr als 350 Kurse. Darunter auch mehrere neue Angebote wie das „Junk Journal“, „Superfood“ und „Bretonische Tänze“ sowie bekannte und bewährte Formate wie der Gesprächskreis Politik, Kochkurse, EDV-Kurse und Entspannungskurse. (Text: Landkreis Oberhavel / din)

➔ Das neue Programmheft liegt in den Verwaltungen der Städte und Gemeinden sowie in Bibliotheken aus und kann online unter <https://vhs.oberhavel.de> geklickt werden.



## Max Giesinger kommt nach Birkenwerder

**BIRKENWERDER** | Am 13. August 2022 ist es endlich soweit und Max Giesinger ist live in Birkenwerder zu sehen und zu hören. Karten für das Konzert erhalten Sie aktuell im Vorverkauf bei Eventim. Veranstalter des Konzertes ist die MW-Sport GmbH.



## Aufruf der Galerie 47

**BIRKENWERDER** | Seit 2018, dem Jahr, in dem die traditionellen Drucktechniken in das Bundesweite Verzeichnis des immateriellen Kulturerbes der Deutschen UNESCO-Kommission aufgenommen wurden, ist der 15. März der Tag der Druckkunst.

Die Galerie 47 sucht Künstlerinnen und Künstler - vorzugsweise aus Berlin und Brandenburg, die sich an der Ausstellung mit dem Titel „KUNST IM DRUCK“ in der Galerie 47, beteiligen möchten. Die Ausstellung soll die Gestaltungsmöglichkeiten der Druckgrafik zeigen und Einblicke

in die druckgrafischen Schaffensprozesse bieten. Vorgesehen ist eine Ausstellungsdauer von 8 Wochen, die am 12. März 2022 beginnen wird.

Ausgestellt werden Positionen von 15 Künstlerinnen und Künstlern, die ihren Ausdruck sowohl in der traditionellen als auch in der innovativen Form finden. Es darf gesiebt, geschabt, geätzt, geritzt, gekratzt, gestochen werden. Tiefdruck, Hochdruck, Flachdruck sowie experimentelle Drucktechniken – alles ist erlaubt. Ob realistische oder gegenstandslose Bildlösungen – der künstlerischen Ausdruckskraft sind keine Grenzen gesetzt. Es können Werke eingereicht werden, die das Format H:70 x B:100 / H.100 x B:70 cm nicht überschreiten.

Aus den vorgebrachten Vorschlägen werden durch die Mitglieder des Galerievereins, in dessen Verantwortung die konzeptionelle Ausrichtung liegt, je drei bis fünf Arbeiten für die bevorstehende Ausstellung ausgewählt. (Text / Bild: Galerie 47)

➔ Im Rahmen der Ausstellung werden in der Galerie Veranstaltungen für Schüler und interessierten Erwachsene der Region angeboten. Ausführlichere Informationen zu den Projekten sowie zur Bewerbung finden Sie unter [www.Galerie47-birkenwerder.de](http://www.Galerie47-birkenwerder.de). Gern können sie die Galerie auch per E-Mail unter [kontakt@galerie47-birkenwerder.de](mailto:kontakt@galerie47-birkenwerder.de) kontaktieren.

## Weitere Termine

**DI., 04.12. – 15.01. | 15-18 UHR**  
Austellung: Bilder des Malers Norbert Gusovius und Bronzeskulpturen des Bildhauers Mikos Meininger. Samstags und sonntags von 15 bis 18 Uhr geöffnet.  
<https://galerie47-birkenwerder.de/>  
Ort: Kommunale Galerie 47, Hauptstraße 47

**FR., 24.12. | 21:30 UHR**  
Musik zur Weihnacht  
Stolper Abendmusik: Europäische Weihnachtslieder und alte englische Christmascarols sowie weihnachtliche Musik von J.S. Bach. Bitte vorab auf [www.dorfkirchestolpe.de](http://www.dorfkirchestolpe.de) über die Coronaregeln für den Abend informieren.  
Ort: Dorfkirche Stolpe

**FR., 21.01. | 19 UHR**  
Buchzeit: Lesung mit Weinverkostung  
Gedichte und Gedanken von bekannten Autoren, die den literarischen Appetit und den Genuss beim Essen und Trinken anregen, zusammengestellt und vorgetragen von Mitgliedern der AG Buchzeit im Rahmen einer Wein- und Schaumweinverkostung. Um Voranmeldung wird gebeten: 030 4404 6504 oder 0160 9628 7858.  
Ort: Cavaissimo, Inselplatz 3, 16556 Hohen Neuendorf

**SA., 22.01. | 20 UHR**  
Jazz im Foyer – „Blind date“  
Das Jazz-Jahr 2022 startet mit einem echten „Blind date“. Die genauen Informationen über Band und musikalische Auswahl werden frühzeitig auf der Webseite des Kulturkreises sowie auf Plakaten veröffentlicht. Tickets: 15 Euro (12 Euro erm.) im Vorverkauf online sowie in der Buchhandlung Behm.  
Ort: Foyer im Rathaus Hohen Neuendorf



## Hüttenzauber virtuell

**HOHEN NEUENDORF** | Wie soll da Vorweihnachtsstimmung aufkommen? Die erneute Absage zahlreicher Winter-, Advents-, und Weihnachtsmärkte im ganzen Land schmerzt alle, die sich auf ihre jährliche Portion gebrannte Mandeln gefreut haben. Die dem Weihnachtsmann noch ihren Wunschzettel zustecken wollten. Und alle, die mit punschgeröteten Wangen nach liebevollen Geschenken stöbern wollten.

Vor allem aber ist es ein erneuter, herber Rückschlag für die vielen Händlerinnen und Händler, für die das Geschäft auf dem Weihnachtsmarkt eine wesentliche Einnahmequelle ist. Sie müssen kurzfristig umdenken und neu planen, um wenigstens einige ihrer Waren auf anderen Wegen verkaufen zu können.

Die Stadt Hohen Neuendorf unterstützt deshalb alle Händler, die am 27. und 28. November ihren Stand beim geplanten „Hüttenzauber“ aufbauen wollten. Im Branchenverzeichnis auf der Internetseite der Stadt lassen sich diese unter der Kategorie „Hüttenzauber“ auf einen Blick finden. Nur einen Klick weiter gelangt man auf die Internetseite der jeweiligen Händlerinnen und Händler und kann deren Angebote entdecken. Die Stadt hofft, dass mit diesem virtuellen „Hüttenzauber“ hoffentlich doch noch das eine oder andere regionale Geschenk seinen Weg unter den Weihnachtsbaum findet.

➔ Zu finden im Branchenverzeichnis auf [www.hohen-neuendorf.de](http://www.hohen-neuendorf.de)

## Neu gegründeter Mädchenchor sucht Mitsängerinnen



**HOHEN NEUENDORF** | Im Kulturkreis befindet sich aktuell ein neuer Chor für Mädchen und junge Frauen ab 12 Jahren (7. Klasse) in der Gründungsphase. Dieser sucht nun nach weiteren Mitsängerinnen, die Lust auf mehrstimmigen Chorgesang mitbringen. Mit Pop, klassischen Chorsongs, traditioneller Musik und vielem mehr plant der Chor ab dem Frühjahr 2022 kleine Auftritte, Chorfahrten und eigene Konzerte.

Die Chorproben werden regelmäßig mittwochs von 17 Uhr bis 18.30 Uhr im Musikraum der Waldgrundschule stattfinden. (Text: Kulturkreis / din)

➔ Wer Lust hat, mitzuwirken, kann sich gern bei Chorleiterin Fides Sochaczewsky unter 0177 / 755 36 50 oder [fides.sochaczewsky@posteo.de](mailto:fides.sochaczewsky@posteo.de) melden.

# Pünktlich zur Adventszeit schmückt sich Birkenwerder

Die Woche vor dem 1. Advent nutzte die Gemeinde Birkenwerder, um den Ort weihnachtlich zu schmücken. Der Weihnachtsbaum wurde vorm Rathaus aufgestellt, wenige Tage später geschmückt und auch die Leuchtsterne an den Straßenlaternen hängen nun.



Der Weihnachtsbaum vor dem Rathaus Birkenwerder wurde in diesem Jahr von Bauhofmitarbeitern mit Gebasteltem der Birkenwerderaner Kinder geschmückt.

**BIRKENWERDER** | Eine rund neun Meter hohe Fichte schmückt seit dem 22. November den Rathausvorplatz. In diesem Jahr wurde sie im Fontaneviertel in Birkenwerder vom Bauhof-Mitarbeiter Marcel Manske geschlagen und vom Fuhrbe-

trieb Fromm zum Rathaus transportiert, wo er an seinem traditionellen Platz neben dem Ratskeller aufgestellt wurde.

Drei Tage später schmückten Bauhof-Mitarbeiter den Baum. Leider muss-

te in diesem Jahr das traditionelle Weihnachtsbaumschmücken mit den Kindern aus Birkenwerder und der Freiwilligen Feuerwehr samt Leiterwagen erneut pandemiebedingt ausfallen. (Text / Foto: dt)

# Bürgermeister liest in der Kita Birkenpilz vor

Anlässlich des Vorlesetags am 19. November 2021 besuchte Bürgermeister Stephan Zimniok die Kita Birkenpilz und las den 3- bis 5-jährigen Kindern dort vor. Die Kitas Festung Krümelstein und Rumpelstilzchen erhielten Lesebesuch von den Bibliothekarinnen der Gemeinde Birkenwerder.

**BIRKENWERDER** | Erfreut empfing Kitaleiterin Elke Will Bürgermeister Stephan Zimniok am Morgen des Vorlesetages in der Kita Birkenpilz. Aufgeteilt auf 6 Gruppen



las Zimniok 54 Drei- bis Fünfjährigen vor. Dafür brachte er neue Bücher als Geschenke der Gemeinde mit, die je nach aktuellen Themen und Interessen der Gruppen von den Erzieherinnen ausgesucht worden waren. Die Kinder warteten schon gespannt in den Gruppen auf den vorlesenden Bürgermeister, der ihnen erklärte: „Bücher sind ganz wichtig im Leben! Da kann man ganz tolle Dinge erfahren.“ So auch am Vorlesetag in Birkenwerder. Zimniok las aus „Das große Buch der kleinen Hexe“, „Das Farbenmonster“, „Der Ostermann“, „Die kleine Fledermaus Wegda“, „Du gehörst zu uns“ und „Die Streithörnchen“ während die kleinen Birkenwerderanerinnen und

Birkenwerderaner gebannt zuhörten und wissbegierige Zwischenfragen stellten. Dass den Kindern der Vorlesebesuch Spaß machte, wurde spätestens deutlich als ein Junge „Und jetzt noch eins!“ rief, nachdem der Bürgermeister ein ganzes Buch vorgelesen hatte. Das Weiterlesen übernahmen dann jedoch die Erzieherinnen.

## Bundesweiter Vorlesetag

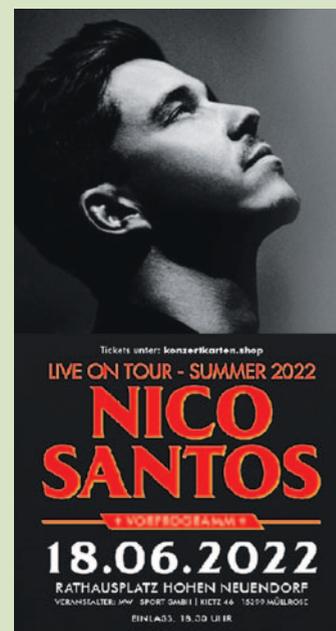
Der Bundesweite Vorlesetag ist eine Initiative von Stiftung Lesen, Die Zeit und Die Deutsche Bahn Stiftung und findet seit 2004 jährlich am dritten Freitag im November statt, um die Bedeutung des Vorlesens öffentlich aufzuzeigen. (Text / Foto: os)

Di., 25.01. | 19:30 UHR

## Denunziation und Anzeigenpraxis

Die Frage der Anzeige, Mitteilungs- und Denunziationspraxis zur Durchsetzung und Stabilisierung von Macht und Herrschaft steht im Mittelpunkt des Vortrages. Dabei wird das Phänomen nicht nur in Diktaturen und autoritären Regimen, sondern auch als integraler Bestandteil des demokratischen Systems untersucht. Zeitgleich wird ein Bogen von der Französischen Revolution über die Zeit nach dem Ersten Weltkrieg bis hin zur Entnazifizierung gespannt. Die Denunziation während der DDR-Zeit wird einen besonderen Schwerpunkt der Diskussion bilden. Ort: Evangelische Kirche Bergfelde, Gemeindehaus

Alle Angaben ohne Gewähr! Mehr Infos und weitere Veranstaltungen unter [www.hohen-neuendorf.de](http://www.hohen-neuendorf.de) und [www.birkenwerder.de](http://www.birkenwerder.de)



## Nico Santos live in Hohen Neuendorf

### Kartenverkauf läuft

**HOHEN NEUENDORF** | Der Kartenvorverkauf für das Nachholkonzert von Nico Santos am 18. Juni 2022 auf dem Rathausplatz ist in vollem Gange; viele Menschen aus Hohen Neuendorf und Umgebung werden sicherlich ein Ticket unter ihrem Weihnachtsbaum finden.

Karten für das Konzert des Singer-Songwriters („Rooftop“), der im deutschsprachigen Raum zahlreiche Gold- und Platin-Awards erhielt und auch als Juror einer Castingshow Bekanntheit erlangte, gibt es aktuell im Vorverkauf auf <https://mwsport.konzertkarten.shop/produkt/nico-santos> sowie an Vorverkaufsstellen von Eventim. Das Konzert wird veranstaltet von der MW – Sport GmbH (Text: MW Sport GmbH / din, Grafik: MW Sport GmbH)



## Aktion für mehr Sichtbarkeit im Straßenverkehr

**HOHEN NEUENDORF** | Wer sich als Radfahrer oder Fußgänger im Straßenverkehr bewegt, kann das Risiko schwerer und tödlicher Verletzungen um etwa 50 Prozent senken, wenn er dabei für alle anderen Verkehrsteilnehmenden gut sichtbar ist. So lautet eine Kernbotschaft der landesweiten Tage der Sichtbarkeit, an denen sich die Stadt Hohen Neuendorf am 16. November bereits zum vierten Mal beteiligte. Gemeinsam mit Laura Rose und Annalena Neidick aus der Stadtverwaltung sowie den Revierpolizisten Anja Wagner und Uwe Krohe informierte Klimaschutzmanagerin Heiderose Ernst am S-Bahnhof Hohen Neuendorf Passanten darüber, wie sie auf

den Straßen für andere erkennbarer werden: Etwa durch den Verzicht auf dunkle Kleidung und, stattdessen, das Tragen von heller Kleidung, reflektierendem Material oder sogar Lichtquellen am Körper.

Wer noch nicht gut sichtbar unterwegs war, bekam von den Aktionsteilnehmern gleich kostenfreie Warnwesten, Reflektoren und Anhänger mit auf den Weg. „So bleibt es nicht bei der reinen Aufklärung, sondern wir machen den Ort gleich ein Stück weit sicherer“, bemerkt Heiderose Ernst und weist darauf hin, dass alle Geschenke aus recyceltem Material bestehen. (Text: Percy Ziegler / din, Foto: Percy Ziegler)

## Bekommt Bergfelde bald eine Post?

Wann endlich gibt es wieder eine Postfiliale in Bergfelde? Diese Frage erreicht die Verwaltung seit der Schließung der Filiale im Dezember 2018 häufig.

**BERGFELDE** | Das Rathaus steht regelmäßig in Kontakt mit der zuständigen Deutschen Post AG, bisher hat jedoch noch keine Bemühung verfangen. Momentan bahnt sich eine eventuelle Lösung an. In den vergangenen drei Jahren hat die Stadtverwaltung Hohen Neuendorf zahlreiche Versuche unternommen, um die Deutsche Post AG dazu zu bewegen, wieder eine Filiale in Bergfelde zu betreiben. In Mails, aber auch durch Anrufe und in persönlichen Begegnungen hat die Stadt immer wieder hervorgehoben, wie wichtig die Postdienstleistungen für die Einwohnerinnen und Einwohner Bergfeldes sind, vor allem für ältere Menschen, für die der Weg zur nächsten Filiale in Hohen Neuendorf zu weit ist. Auch die Bundesnetzagentur als Verbraucherservice Post hat sich mehrfach in dieser Hinsicht bemüht.

Doch bisher hat das Bemühen noch nicht zum Erfolg geführt. Einerseits, weil in Bergfelde ansässige Gewerbetreibende keine Möglichkeit sehen, neben dem laufenden Geschäft auch die verschiedenen Serviceleistungen der Post anzubieten. Anderer-

seits verfügt die Stadt in Bergfelde über keine kommunalen Flächen, die für eine Vermietung in Frage kämen, auch gibt es keine freien Plätze mit ausreichend großen Außenflächen, auf denen ein Container gestellt werden könnte.

### Pilotprojekt mit Automaten benötigt mehr Zeit

Auch ein von der Post in Bergfelde vorgesehenes Pilotprojekt mit Postautomaten, die einen Briefmarkenservice sowie Abgabe und Abholung von Paketen anbieten sollten, konnte in diesem Jahr noch nicht an den Start gehen, da es noch nicht marktreife erreicht hat.

Allen Bergfelderinnen und Bergfeldern bleibt daher aktuell nur übrig, den mobilen Postservice der Deutschen Post zu nutzen. Dafür können die Paketboten angesprochen werden, die angehalten sind, auch Briefmarken zu verkaufen und zu versendende Pakete entgegen zu nehmen. Wer ein Paket empfängt, sollte überprüfen einen bestimmten Ablageort für das zu liefernde Paket in der Nähe anzugeben. Auf diese Weise kann der Weg zur nächsten Postfiliale eingespart werden.

### Bald Filiale in Bahnhofsnahe?

Aktuell gibt es wieder einen kleinen Hoffnungsschimmer für die Postsituation in Bergfelde. Die Post führt Gespräche mit einem Vermieter, der offen dafür ist, eine freie Fläche in Bahnhofsnahe für Gewerbe zu vermieten. Die Gespräche stehen zwar noch am Anfang, die Stadt hofft jedoch, dass nach langem Warten nun die Zeit für eine neue Postfiliale in Bergfelde gekommen ist. (Text: din)

## Weihnachtspäckchen an das Partnerschaftskomitee übergeben

Litauen zu unterstützen. Erneut beteiligten sich auch wieder Familien und Erzieherinnen der Kita Festung Krümelstein an dieser Aktion. Als die ersten Päckchen ankamen, staunten die Kinder, dass es schon Weihnachtsgeschenke gibt. Ihnen wurde jedoch erklärt, dass es für die Kinder in Litauen ist, von denen viele nicht viel Spielzeug besitzen. Daraus resultierte eine große Bereitschaft, sich an dieser tollen Aktion zu beteiligen. Am 23. November wurden 31 liebevoll gepackte Päckchen an Herrn Schlarmann übergeben. (Text / Foto: dt)

**BIRKENWERDER** | Das Partnerschaftskomitee Birkenwerder/ Sumskas hat wieder dazu aufgerufen, die Aktion Weihnachtspäckchen für die Kinder in



Kinder der Kita Festung Krümelstein mit den Weihnachtspäckchen.

### Impressum:

#### Herausgeber:

Stadtverwaltung Hohen Neuendorf:  
V.i.S.d.P.: Steffen Apelt (Bürgermeister)  
Gemeindeverwaltung Birkenwerder:  
V.i.S.d.P.: Stephan Zimniok (Bürgermeister)

#### Redaktionsteam:

Daniel Dinse (din), Susanne Kübler (sk),  
Simone Schreck (ssch), Dana Thyen (dt)

#### Freie Journalisten:

Daria Doer (dd), Inga Dreyer (id),  
Oona Specht (os), Wiebke Wollek (ww)

#### Gestaltung:

Agentur Sehstern Hohen Neuendorf,  
beworx (Beate Autering, Beate Stangl)

**Druck:** BVZ Berliner Zeitungsdruck GmbH

**Vertrieb:** ZSS Zustellservice Scheffler

**Verteilung:** Kalenderwochen 50-51/2021

**Auflage:** 14.300 Exemplare

#### Stadtverwaltung Hohen Neuendorf

Oranienburger Straße 2  
16540 Hohen Neuendorf  
☎ (03303) 528 0

Fax: (03303) 528 4100

<http://www.hohen-neuendorf.de>

Bürgermeister/Sekretariat: ☎ 528 199

Erster Beigeordneter/Hauptamt: ☎ 528 210

Bauamt: ☎ 528 122

Stadtservice: ☎ 528 240

Ordnung und Sicherheit: ☎ 528 188

Soziales: ☎ 528 134

Finanzen: ☎ 528 124

Marketing: ☎ 528 145

Nordbahnnachrichten: ☎ 528 195

#### Gemeindeverwaltung Birkenwerder

Hauptstraße 34  
16547 Birkenwerder  
☎ (03303) 290 0

Fax: (03303) 290 200

<http://www.birkenwerder.de>

Bürgermeister: ☎ 290 129

Sekretariat: ☎ 290 128

Kasse/Vollstreckung: ☎ 290 108

Steuern: ☎ 290 115

Bildung & Soziales: ☎ 290 135

Bauverwaltung: ☎ 290 143

Umwelt: ☎ 290 132

Ordnung & Sicherheit:

☎ 290 133/134

Gewerbe/Feuerwehr: ☎ 290 125

Tourismusbüro: ☎ 290 147

**Nächste Ausgabe: 22.01.2022 (Redaktionsschluss: 04.01.2022)**

Kostenlos verteilte Auflage im Verbreitungsgebiet und außerdem erhältlich in den Verwaltungen und in der Touristinformation Birkenwerder. Bei Problemen rund um die Zustellung kontaktieren Sie gerne direkt den ZSS Zustellservice Scheffler unter Tel. 0160 – 1556236.